

II - 4314 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 19. Dezember 1991
GZ.: 10.101/521-X/A/1a/91

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 Wien

1791 IAB
1991 -12- 20
zu 1844 IJ

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 1844/J betreffend die Situation von hörbehinderten Studierenden, welche die Abgeordneten DSA Srb und Freundinnen am 4. November 1991 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 und 2 der Anfrage:

Hörbehindert Studierende benötigen Hörsäle, die mit Induktions-schleifen ausgestattet sind. An welchen Hochschulen/Universitäten sind diese bereits vorhanden?

An welchen Hochschulen/Universitäten sind noch keine vorhanden?

Antwort:

An keiner Hochschule oder Universität sind Hörsäle mit Induktions-schleifen (audiovisuelle Ausstattung) ausgestattet.

Punkt 3 der Anfrage:

Was sind die Gründe dafür?

~~Republik Österreich~~

Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 2 -

Antwort:

In den Richtlinien für behindertengerechtes Bauen, stellen Induktionsschleifen keine normale bauliche Ausstattung dar.

Die Antragstellung zum Einbau von Induktionsschleifen fällt in den Kompetenzbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung.

Punkt 4 und 5 der Anfrage:

Sind Sie bereit, alles zu unternehmen, damit sämtliche Hochschulen/Universitäten mit den notwendigen Induktionsschleifen ausgestattet werden?

Wenn nein, was sind die Gründe dafür?

Bis wann werden die Hörsäle sämtlicher Hochschulen/Universitäten mit Induktionsschleifen ausgestattet sein?

Antwort:

Da sich nebeneinander befindliche Anlagen gegenseitig stören würden, ist die Ausstattung von Hörsälen mit Induktionsschleifen problematisch.

Eine technisch zweckmäßigeren Lösung stellen direkt drahtgebundene Einrichtungen in der Hörsaalbestuhlung oder transportable Infrastrukturanlagen zur Informationsübertragung (wie im Taubstummeninstitut, Wien 13., Maygasse, bereits realisiert) dar. Diese könnten auch in Seminarräumen verwendet werden.